

## „Ibiza“-Chats lasten schwer auf dem Image der heimischen Politik.

Veröffentlichung richtig - Ausschuss sollte verlängert werden - SPÖ würde von Neuwahlen am meisten profitieren - Zustimmung zur Regierungsarbeit hat sich halbiert

(28.06.2021) Mit Ibiza würden die Österreicher lieber Strand, Sonne und Party in Verbindung bringen als Chatprotokolle. Von denen glauben sie nämlich, dass sie nur die Spitze eines Eisbergs darstellen. 43% der Befragten antworteten in einer Gallup\*-Umfrage, dass sie davon ausgehen, dass die Bevölkerung das wahre Ausmaß der Verfehlungen nie erfahren werde. 26% zeigen sich nicht überrascht, man sei dieses Verhalten von Politikern gewohnt. Nur 14% meinen, dass die meisten Politiker trotzdem moralisch handelten. Es überrascht daher nicht, dass 48% der Österreicher davon ausgehen, dass die Veröffentlichung der Chat Protokolle eine negative Auswirkung auf die politische Kultur haben werde. 31% meinen, es werde keine Auswirkungen haben und nur 10% gehen davon aus, dass sich die politische Kultur verbessern werde.

Konsequent ist daher, dass 52% der Österreicher einer Verlängerung des Ibiza-Untersuchungsausschusses zustimmen, da sonst die Ibiza-Affäre nicht aufgearbeitet werde. 34% sind mit seinem Ende einverstanden, denn die Regierung solle sich wieder anderen Aufgaben zuwenden. 14% haben dazu keine Meinung. Dass die Chat-Protokolle veröffentlicht wurden, ist für 60% der Bevölkerung richtig, weil es sich um Informationen von öffentlichem Interesse handle. 28% lehnen die Veröffentlichung ab, weil das Recht auf Privatsphäre verletzt wurde.

### Politisches System leidet

Waren im April 2020 noch 73% der Österreicher mit dem politischen System (sehr) zufrieden, sind jetzt 53% gar nicht oder weniger zufrieden. Interessant ist dabei, dass dieser Wert weder bei Alter, Geschlecht oder Schulbildung schwankt und somit „eine ziemlich einhellige Enttäuschung der Österreicher widerspiegelt“, wie Andrea Fronaschütz, die Leiterin des Gallup-Institut erklärt. Mit dieser geänderten Einschätzung geht auch eine völlig veränderte Beurteilung der Regierungsarbeit einher: Haben im April noch 66% die Arbeit der Regierung mit „Sehr gut“ oder „Gut“ bewertet, vergeben jetzt 32% ein „Befriedigend“, 17% ein „Genügend“ und 20% ein „Nicht genügend“. Dieser Wert lag im April noch bei sechs Prozent. „Die Österreicher bleiben trotz aller Resignation überzeugte Demokraten. Allerdings ist das Ansehen der Parteien sowie der handelnden PolitikerInnen zunehmend beschädigt. Die Lücke zwischen Erwartungshaltung der Bevölkerung und Wahrnehmung klafft weit auseinander. Daher auch der wachsende Ruf nach Volksentscheiden“, analysiert Andrea Fronaschütz, die Leiterin des Gallup-Institutes.

Diese Werte entsprechen in etwa dem Niveau des Jahres 2017. „Es ist daher nicht so, dass das Krisenmanagement im letzten Jahr der Demokratie oder dem Ansehen der Politik langfristig geschadet hat; es gab vielmehr im Frühjahr und im Sommer 2020, als die Bevölkerung den Eindruck hatte, Österreich käme gut durch die Pandemie, kurzzeitig eine Chance das Politikvertrauen zu stärken, die dann leider durch Skandale und eine inkonsequente Krisenpolitik vertan wurde“, rückt Fronaschütz die aktuellen Daten in eine längerfristige Perspektive. „Die ÖsterreicherInnen unterscheiden zwischen Pandemiepolitik, die derzeit wieder besser bewertet wird als in den letzten Monaten und den Vorgängen rund um den Untersuchungsausschuss“, so Fronaschütz weiter.

## Opposition profitiert bei Neuwahlen

Von Neuwahlen würde aus der Sicht der Befragten derzeit vor allem die SPÖ profitieren. 53% meinen, sie würde in der Wählergunst „stark“ oder „etwas gewinnen“. 49% sehen dies bei den NEOS. 38% trauen der FPÖ Zugewinne zu. Die Regierungsparteien dürften aus Sicht der Befragten von Neuwahlen weniger profitieren: 31% meinen, die Grünen könnten zulegen, 26% die ÖVP. 66% gehen hingegen davon aus, dass die ÖVP „etwas“ oder „stark verlieren“ würde. Bei den Grünen liegt dieser Wert bei 61%.

Rückfragehinweis:

Andrea Fronaschütz

a.fronaschuetz@gallup.at

Tel. +431 470 47 24 - 0

Das Österreichische Gallup-Institut,  
Lobkowitzplatz 1  
1010 Wien

Für Rückfragen und Interviews außerhalb der Bürozeiten: + 43 699 10151859

Foto: Dr. Andrea Fronaschütz, frei zum honorarfreien Abdruck, Foto: [www.beahasler.at](http://www.beahasler.at)

\* 1000 Personen repräsentativ für die (webaktive) österreichische Bevölkerung 16+

(Methode: „Computer Assisted Web Interviewing“ im Gallup Onlinepanel, durchgeführt vom 12.–15. Juni 2021)

*Hinweis: Zwecks besserer Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist dabei stets miteingeschlossen.*